



**Die  
Autobahn  
Ost**

**Die Autobahn GmbH  
des Bundes**

Die Autobahn GmbH des Bundes · Magdeburger Str. 51 · 06112 Halle (Saale)

per E-Mail: [d.bunk@stadtwolmirstedt.de](mailto:d.bunk@stadtwolmirstedt.de);

[info@isa-heltersberg.de](mailto:info@isa-heltersberg.de)

Stadt Wolmirstedt

z. Hd. Frau Bunk

August-Bebel-Str. 25

39326 Wolmirstedt

Niederlassung Ost  
Magdeburger Str. 51  
06112 Halle (Saale)

T: +49 345 940 99 700

F: +49 345 940 99 702

E: [ost@autobahn.de](mailto:ost@autobahn.de)

[www.autobahn.de](http://www.autobahn.de)

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

09.12.2024

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

NLO-HAL-

IKR/024/14n/2/FNP\_Wol-  
mirstedt

Name, Durchwahl

Ines Kritzler-Rebmann, -605

Datum

16.01.2025

**Bundesautobahn A2 (Berlin – Hannover)**

**Bundesautobahn A14 (Wismar – Dresden)**

**Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB);**

**„3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wolmirstedt mit den Ortschaften  
Elbeu, Farsleben, Glindenberg und Mose“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf das Schreiben der ISA Ingenieure für Städtebau und Architektur,  
Hauptstraße 44, 67716 Heltersberg vom 09.12.2024 nimmt die Autobahn GmbH des  
Bundes als Beliehene mit den Aufgaben der Straßenbaulast der Bundesautobahn (BAB)  
A2 und A14 - nach interner Beteiligung des Fernstraßen-Bundesamtes - wie folgt Stel-  
lung:

Der Geltungsbereich des o. g. Flächennutzungsplanes betrifft die BAB A2, beide Rich-  
tungsfahrbahnen, ca. von Betriebs-km 82,9 bis ca. km 83,3 sowie die BAB A14 (Nordver-  
längerung bei Mose). Ziel der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes sind unter ande-  
rem die Ausweisung zusätzlicher Wohnbau- und Gewerbeflächen, die Erweiterung der  
Flächen für Versorgungsanlagen im Bereich des Umspannwerkes, die Neuausweisung  
von geeigneten Sonderbauflächen für Freiflächenphotovoltaikanlagen sowie die Aus-  
weisung von Flächen für erneuerbare Energien.

Folgende straßenrechtliche Belange sind zu beachten:

1.

Aktuelle Ausbauplanungen werden durch das Vorhaben nicht berührt.

2.

Der Lärmschutz für zukünftige Neubauten ist durch und zu Lasten des jeweiligen Bau-  
herrn zu besorgen. Weitergehende Forderungen gegenüber der Autobahn GmbH des  
Bundes hinsichtlich Lärmschutzes sind gemäß § 42 Abs. 1 Satz 2 BImSchG ausgeschlos-  
sen.

**Geschäftsführung**

Dr. Michael Güntner (Vorsitzender)

Dirk Brandenburger

Sebastian Mohr

Dr. Jeannette von Ratibor

**Aufsichtsratsvorsitz**

Stefan Schnorr

**Sitz**

Berlin

AG Charlottenburg

HRB 200131 B

**Steuernummer**

30/260/50246

**Bankverbindung**

UniCredit Bank

IBAN

DE10 1002 0890 0028 7048 95

BIC HYVEDEMM488

3.  
Folgende Einwendungen und Auflagen sind zu beachten:

Innerhalb des Geltungsbereiches befinden sich externe landschaftspflegerische Maßnahmen der Autobahn GmbH des Bundes:

In Bereichen westlich sowie südwestlich von Mose befinden sich Flächen, auf denen Kompensationsmaßnahmen für das Vorhaben A 14 VKE 4151 umgesetzt werden. Auf diesen Flächen ist eine Nutzung für Photovoltaikanlage **auszuschließen**.

Die Lage der Kompensationsmaßnahmen ist in der folgenden Skizze eingetragen. Bitte entnehmen Sie die exakte Abgrenzung aus der angefügten shape-Datei, die sämtliche Kompensationsmaßnahmen unseres Vorhabens enthält, die auf dem Gebiet der Stadt Wolmirstedt mit den Ortschaften Elbeu, Farsleben, Glindenberg und Mose sowie außerhalb des Baufeldes der A 14 VKE 4151 planfestgestellt sind.

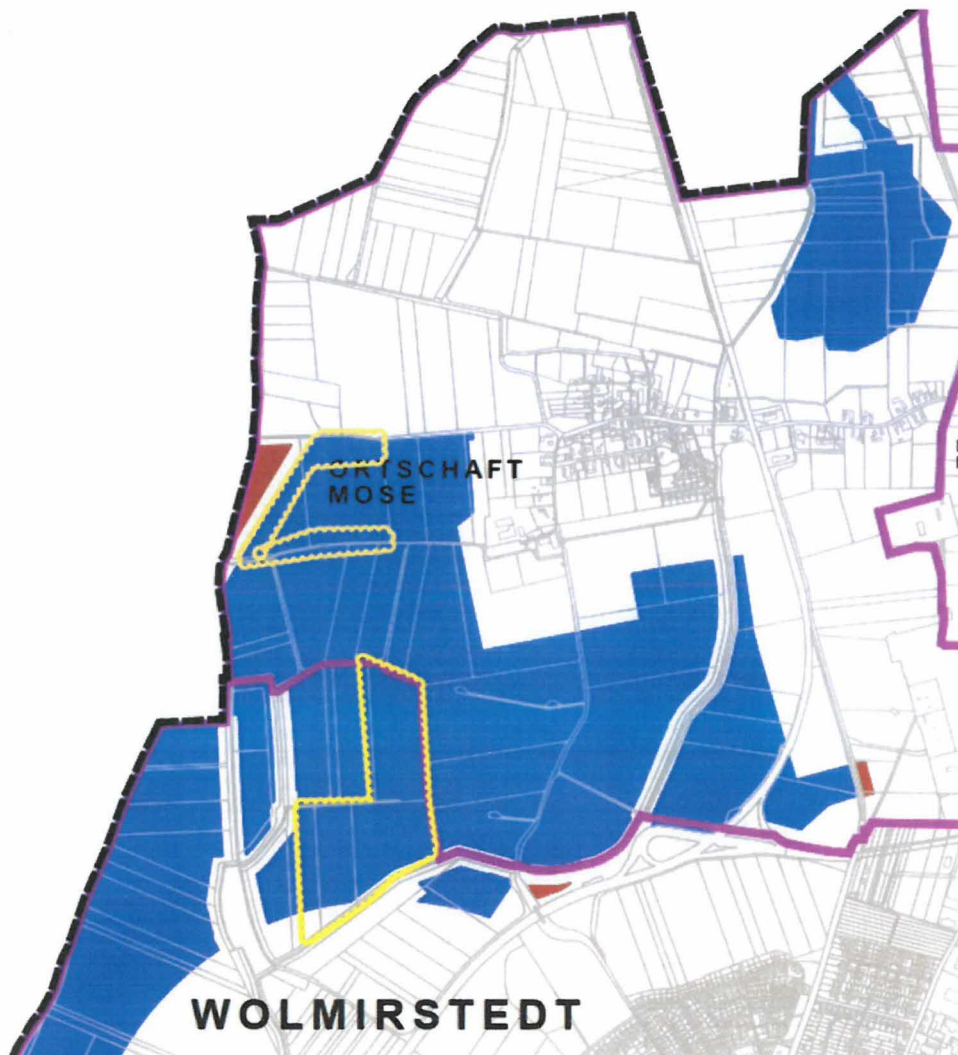


Abb: Auszug aus Plan „Übersicht der restriktionsfreien Flächen PV“ mit Eintragung der betroffenen Kompensationsmaßnahmen des Vorhabens A 14 VKE 4151

Die 3. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Wolmirstedt kollidiert im Bereich der Siedlung des Schiffshebewerks das Planungsvorhaben mit den umgesetzten Kompensationsmaßnahmen G2 (Landschaftsrasen) und A9 (Sukzessionsflächen/Krautsäume/Grünland) südlich an der A2.

Die im Flächennutzungsplan liegenden Ausgleichs-, Ersatz- und Gestaltungsmaßnahmen müssen unangetastet bleiben. Sie dürfen weder verändert, beseitigt oder überplant werden. Diese Flächen dürfen nicht befahren oder zur Ablagerung genutzt werden. Zuwegungen über Maßnahmeflächen werden nicht genehmigt. Betroffen sind folgende Maßnahmen: A1, A3, G2, A9, G1, E10, A2, A8, E6 (Siehe Planausschnitte KISS).

Alle im Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes der Stadt Wolmirstedt vorhandenen Ausgleichs-, Ersatz und Gestaltungsmaßnahmen der Autobahn GmbH des Bundes sind nachrichtlich zu übernehmen.

Bitte berücksichtigen Sie darüber hinaus alle Kompensationsmaßnahmen des Vorhabens A 14 VKE 4151.

4.

Die Erschließung der Baubereiche hat über das nachgeordnete Straßennetz zu erfolgen.

Einrichtungen der Bundesautobahn, wie z.B. Entwässerungs- oder Fernmeldeanlagen, dürfen nicht beeinflusst, beeinträchtigt oder mitbenutzt werden. Sämtliche Medienanbindungen haben getrennt von den Anlagen der Autobahn zu erfolgen.

Die Einleitung von Oberflächenwasser aus dem Geltungsbereich des Plans in Entwässerungsanlagen der Autobahn ist untersagt.

Baustellenverkehr, Schacht- und Pflanzarbeiten oder anderweitige Arbeiten im Bereich der 40 Meter-Anbauverbotszone sind vorher mit der Autobahn GmbH des Bundes abzustimmen, da in diesem Bereich das Fernmeldekabel der Bundesautobahn außerhalb des Straßengrundstücks der Autobahn verläuft.

5.

Im Übrigen sind folgende anbaurechtlichen Belange zu berücksichtigen:

In die Planzeichnung sind die 40 m - Anbauverbotszone sowie die 100 m - Anbaubeschränkungszone an der BAB A2 und der im Bau befindlichen BAB A14 einzuzeichnen und in der Legende sind diese Zonen mit Verweis auf § 9 FStrG und die Bezeichnung an der Bundesautobahn zu ergänzen. Zur Abstandsmessung möchten wir darauf verweisen, dass das Abstandsmaß der Zonen des § 9 FStrG auch an Anschlussstellenästen, an Ein- und Ausfädelungstreifen sowie Rampen und gegenüber Zu- und Abfahrten sowie bei Raststätten/-plätzen (äußere Fahrbahnkante der Durchfahrtsgasse, die die BAB verbindet) gilt.

Die im Bau befindliche BAB A14 ist in alle Teilpläne des FNP einzuzeichnen.

In die textlichen Festsetzungen/Hinweise und die Begründung der jeweiligen Bauleitpläne ist Folgendes aufzunehmen bzw. zu ergänzen:



Längs der Autobahn dürfen jegliche Hochbauten, auch Nebenanlagen als solche, auch auf der nicht überbaubaren Grundstücksfläche innerhalb der 40 m - Anbauverbotszone gemäß § 9 Abs. 1 FStrG nicht errichtet werden. Umfasst sind hiervon jegliche damit in Zusammenhang stehenden Anlagen über der Erdgleiche (z. B. Masten etc.). Dies gilt auch für Abgrabungen und Aufschüttungen größeren Umfangs.

Gemäß § 9 Abs. 2 FStrG bedürfen bauliche Anlagen der Zustimmung des Fernstraßen-Bundesamtes, wenn sie längs der Bundesautobahnen in einer Entfernung bis zu 100 Meter und längs der Bundesstraßen außerhalb der zur Erschließung der anliegenden Grundstücke bestimmten Teile der Ortsdurchfahrten bis zu 40 Meter, gemessen vom äußeren befestigten Rand der Fahrbahn, errichtet, erheblich geändert oder anders genutzt werden.

Allgemein: Konkrete Bauvorhaben (auch baurechtlich verfahrensfreie Vorhaben) in den Anbauverbots- und Anbaubeschränkungszonen bedürfen der Genehmigung bzw. Zustimmung durch das Fernstraßen-Bundesamt.

Für Photovoltaikanlagen gilt seit dem 29.12.2023 der § 9 Abs. 2c FStrG. Gemäß § 9 Abs. 2c S. 2 FStrG ist das Fernstraßen-Bundesamt im Genehmigungsverfahren für eine Photovoltaikanlage zu beteiligen, wenn diese Anlage längs einer Bundesautobahn in Entfernung bis zu 100 m oder längs einer Bundesstraße in Bundesverwaltung außerhalb der zur Erschließung der anliegenden Grundstücke bestimmten Teile der Ortsdurchfahrten bis zu 40 m, jeweils gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn, errichtet oder erheblich geändert werden soll. Bedarf eine Anlage nach § 9 Abs. 2c S. 1 FStrG keiner Genehmigung, hat der Vorhabenträger das Vorhaben vor Baubeginn bei der jeweils zuständigen Behörde nach § 9 Abs. 2c S. 2 FStrG anzuzeigen. Bei der Genehmigung, der Errichtung und dem Betrieb einer solchen Photovoltaikanlage sind gemäß § 9 Abs. 2c S. 4 FStrG einerseits straßenrechtlichen Belange wie die Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs, etwaige Ausbauabsichten und Maßnahmen der Straßenbaugestaltung zu berücksichtigen. Andererseits sind auch die in § 2 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes genannten Belange zu beachten.

Die Errichtung von Werbeanlagen ist nach § 9 Abs. 1 und 6 FStrG oder § 9 Abs. 2 i. V. m. Abs. 3 FStrG zu beurteilen und bedarf, auch bei temporärer Errichtung im Zuge von Bauarbeiten, der Genehmigung oder Zustimmung des Fernstraßen-Bundesamtes. Bei der Errichtung von Werbeanlagen ist darauf zu achten, dass die Verkehrssicherheit auf der Bundesautobahn nicht beeinträchtigt wird. Werbeanlagen, die den Verkehrsteilnehmer ablenken können und somit geeignet sind, die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs zu gefährden, dürfen nicht errichtet werden. Hierbei genügt bereits eine abstrakte Gefährdung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Auf §§ 33, 46 StVO wird verwiesen.

Geplante Photovoltaikanlagen sind so zu errichten, dass eine Blendwirkung auf die angrenzende BAB ausgeschlossen wird.

Weiterhin möchten wir darauf hinweisen, dass für die im Bau befindliche BAB A14 noch die Veränderungssperre gemäß § 9a Bundesfernstraßengesetz gilt. Eine Ausnahme-genehmigung von der Veränderungssperre ist beim Referat P2 des Fernstraßen-Bundesamtes (Mail: RefP2@fba.bund.de <mailto:RefP2@fba.bund.de>) zu beantragen, da ein Grundstücksübergang betroffener Flächen im Bereich der BAB A14 an die Bundesautobahnverwaltung (Autobahn GmbH des Bundes) noch nicht erfolgt ist.

Wir bitten um weitere Beteiligung am Verfahren.

**Hinweis:**

Bitte beachten Sie für zukünftige Anfragen, dass für die Prüfung des Vorhabens neben den Unterlagen im PDF-Format die Bereitstellung von georeferenzierten Vektor- oder Rasterdaten des Vorhabens unter Angabe des Lagebezugssystems inkl. EPSG Code in den üblichen Formaten: DWG, DXF, SHP (inklusive SHX, DBF und PRJ), GeoTIFF, GeoJPEG, GPKG, FGDB oder KML erforderlich ist.

Mit freundlichen Grüßen



i.V.  
Fabian Kuntze  
Geschäftsbereichsleiter  
Betrieb/Verkehr



i.A.  
Sylvia Randt  
Abteilungsleiterin  
Straßenverwaltung

**Anlagen:**

2 Planausschnitte KISS – A2 betreffend  
Shape-Dateien (per E-Mail)